



Historischer Schlossgeist



Museumsbrief des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf e.V. Sonderausgabe Nr. 20 Jahrgang 2020

Zu den Jahresanfangsfeiern, die wir in den letzten Jahren durchgeführt haben, wurden jeweils Wanderungen in der Gemarkung Werdorf, bzw. im Dorfbereich unternommen. Mit diesen schon zur Tradition gewordenen Wanderungen wollen wir die zahlreichen Veranstaltungen im neuen Jahr eröffnen. Heute wird uns unsere historische Wanderung über drei Brücken führen. Mit diesem „Schlossgeist“ können wir natürlich nur Themen anreißen. Die Route und der Text dieses Schlossgeistes wurden wie immer von Günter Hennig und Erhard Peusch ausgearbeitet und zusammengestellt. Werdorf, den 19. Januar 2020 *Bilder Archiv Heimatverein*

Historische Wanderung zur Jahresanfangsfeier am Sonntag, den 19. Januar 2020

Nachdem wir uns in den letzten Jahren relativ oft um den südlichen Teil unsere Dorfes gekümmert und im letzten Jahr die „3-Brücken-Wanderung“ gemacht haben, wollen wir uns heute dem nördlichen Teil des Dorfes bzw. der Gemarkung zuwenden. Wir wandern Richtung A45 entlang des Kreuzbaches. Der Kreuzbach ist ein kleiner Nebenfluss der Dill und entspringt im Distrikt „Vordere Buchen“. Er ist ca. 3 km lang und mündet auf der „Daaler“ in die Dill. Der Kreuzbach ist bundesweit bekannt, weil er einer Bücke der A45 seinen Namen gibt.

Wie immer beginnen wir die Wanderung am Schloss. Wir gehen durch den Verbindungsweg vom Schloss zur Grabenstraße Richtung Pfarrhaus. Dann weiter bis zum Ende der Bechlinger Straße. Hier wandern wir den „Grünen Planweg“ entlang über die alte Kreuzbachbrücke, eine uralte Gewölbebrücke, weiter über den Weg „Stier'schen Berg“ und links ab entlang des Kreuzbaches in der Gemarkung „Am Ackerbachswege“ und „Hinter Ackerbachswiese“, „Hinter der Wehrholzwiese“, „Links am Behlwege“. Hier befindet sich ein aufgelassener Steinbruch, welcher einmal von dem Maurermeister Petry aus Werdorf betrieben wurde. Nicht weit davon liegt links ein kleines Haus. Dies wurde von dem ehemaligen Werdorfer Bürgermeister Fritz Küster (in den 1950er Jahren erbaut) als Erholungshütte errichtet. Danach kommen wir zur Flur „Unter'm Dreckweg“. Über das kleine Tal des Kreuzbaches führt die „Kreuzbachbrücke“ der Autobahn A45 (Sauerlandlinie). Diese Brücke wird in den folgenden Jahren saniert und die sechsspurig ausgebaut. Nach Verlassen des „Kreuzbachweges“ erreichen wir die gut ausgebaute Straße zum Jagdhaus und zum Grillplatz.

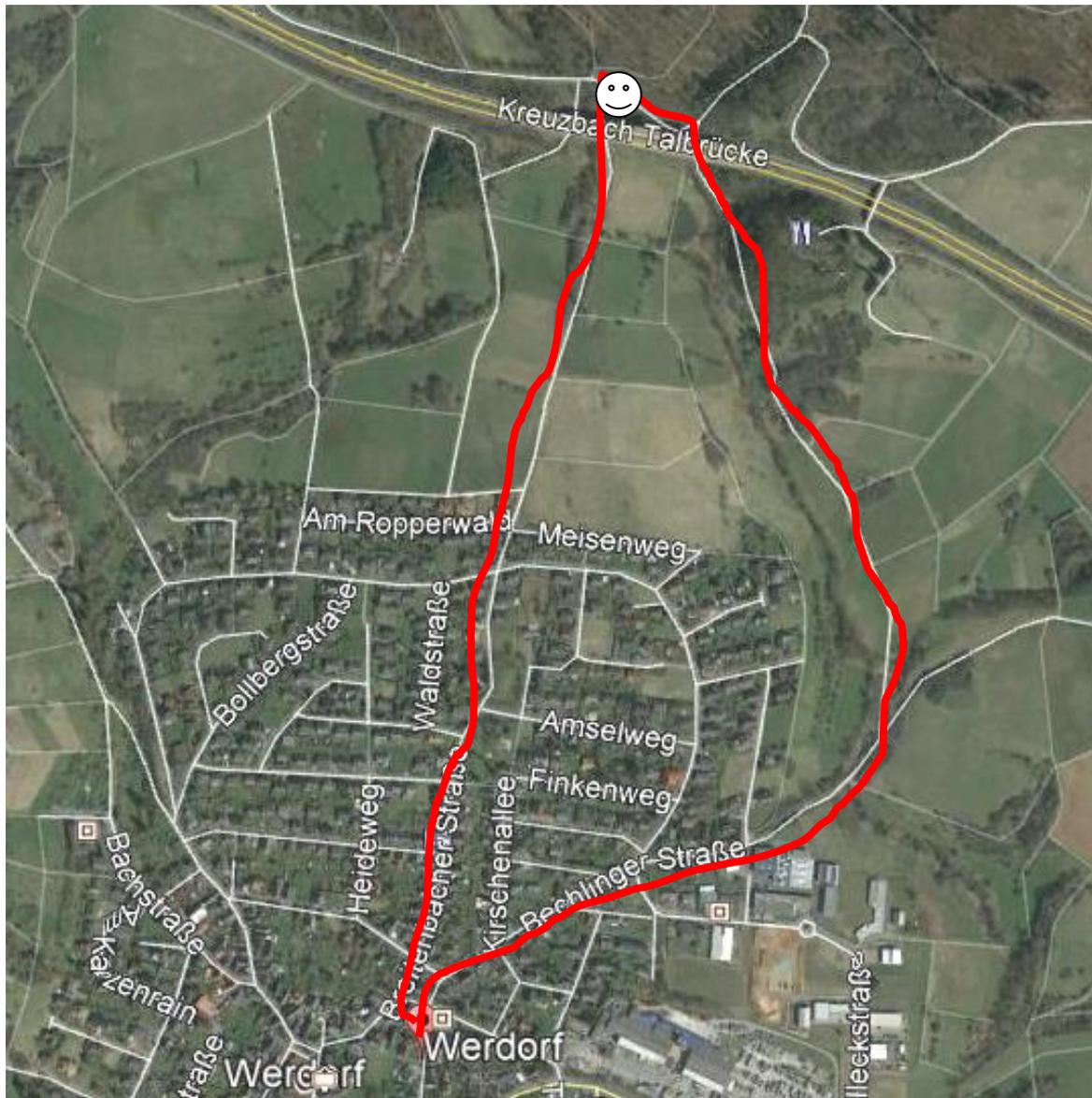


Es ist die Flur „Obere Fichten“ und „Schlinkersgrube“. An der Bank zur „Kniebrecht“ steht unser Marketenderwagen und wir machen eine kleine Pause. Von hier wandern wir dann zurück zum Schloss. Wir kommen nun auf dem so genannten „Dreckweg“ unter der Autobahnbrücke „Kreuzbachtalbrücke“ hindurch.

Hier geschah am 01.04.1981 ein schrecklicher Autounfall. Vier junge Menschen aus Werdorf verunglückten um 23.30 Uhr auf der Fahrt zum „Jagdhaus“ als sie mit dem Auto auf den Pfeiler prallten. Zwei junge Männer und eine junge Frau starben sofort, die zweite junge Frau wurde schwer verletzt.



Nicht weit von der Brücke ist eine kleine „Lehmkaute“. Auf der Höhe Richtung Werdorf queren wir die Wasserleitung vom Hochbehälter Ehringshausen (286mNN) zum Hochbehälter Kanhard in Aßlar (246mNN). Dann erreichen wir die Peripherie von Werdorf mit der Straße „Am Ropperwald“. Dieses Baugebiet wurde Anfang der 1970 Jahre aufgelegt. Über die Breitenbacher Straße, die Pfarrstraße und die Bachstraße erreichen wir dann



wieder das Schloss. Die Breitenbacher Straße, früher hieß sie auf der „Haar“ (der Name kommt von „Flachs“ oder „bewaldeter Distrikt“) war früher, als die Bebauung nur bis zur Hohlstraße reichte, im Winter eine beliebte Abfahrt für Schlitten. Mit einem „Lenkboare“ und 4 Mann Besatzung sind wir unter „Juchuu“ vom Judenfriedhof bis zum Schloss gefahren. Die Wanderstrecke ist asphaltiert und ca. 3,8 km lang. Zeit: mit Marketenderpause ca. 1 Std.

Sonstiges

Besuchen Sie unser Heimatmuseum im Schloss. Es ist jeden 2. und 4. Sonntag im Monat geöffnet. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen können Sie auf unserer Homepage unter: www.heimatverein-werdorf.de abrufen. Dort können Sie das Heimatmuseum auch visuell betrachten. Unsere Veranstaltungen und Vorträge für das Jahr 2020 entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungsflyer.

*Vorstand und Redaktion wünschen ein gutes, gesundes und erfolgreiches
neues Jahr zwanzigzwanzig*